

Geschäftsbericht Camaquito Schweiz



Camaquito



Cuba

www.camaquito.org

2021/2022

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	Seite 3
Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!	Seite 5
Factsheet	Seite 6
Projektportfolio	Seite 7
Wort eines Unterstützers	Seite 14
Finanzen	Seite 15
Revisionsbericht	Seite 16
Bilanz	Seite 17
Erfolgsrechnung	Seite 18
Vorstand und Geschäftsführung	Seite 20
Ausblick	Seite 21

Kinderhilfsorganisation Camaquito
Plattenhalde 17a
8200 Schaffhausen

info@camaquito.org
Tel. +41 43 300 33 90
www.camaquito.org



Wort des Präsidenten



Vereinsjahr 21/22: 20 Jahre Camaquito!

Am 21. Juni 2021 feierte Camaquito sein 20 jähriges Bestehen. Den zu diesem Zeitpunkt immer noch geltenden Corona-Verordnungen entsprechend, verzichteten wir auf eine grosse Feier.

Der Vorstand und einige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer trafen sich in Mehrets Büro in Winterthur und bereiteten den Versand des Geburtstagsmailings vor: eine von Miriam Mayer wunderschön gestaltete und von Irene Spälti redigierte, sehr informative Jubiläumszeitung. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, und natürlich ganz besonders bei Miriam und Irene für diese Broschüre, die uns auch noch begleiten wird, wenn das Jubiläumsjahr vorüber ist.

Im Juli kam unser, unter anderem auch von der Deutschen Botschaft in Havanna mitfinanzierter, Extra Container mit Corona Schutzmaterial in Santiago de Cuba an, wo das Material umgehend, in einer von den kubanischen Behörden gut organisierten Aktion, an 7 Krankenhäuser auf Provinzebene, 4 städtische Krankenhäuser und an 17 Isolationszentren für Covid-19 Patienten verteilt wurde. Diese Initiative hat Camaquito grosse Glaubwürdigkeit gegeben und unserem Geschäftsführer Mark Kuster, der während des Vereinsjahrs 21/22 während rund 6 Monaten in Kuba war, wurden hierfür zwei Auszeichnungen verliehen: Ende Dezember von der Provinzregierung die Auszeichnung «Mérito por la Vida» (Verdienst für das Leben) und Mitte Januar das «Sello „Mérito al Humanismo, Sensibilidad y Solidaridad“» (Verdienstsiegel für Humanismus, Sensibilität und Solidarität) vom

Gewerkschaftsbund der Gesundheitsdirektion der Provinz Santiago de Cuba. Wie ich selber diesen Sommer erleben durfte, sind diese Auszeichnungen mehr als symbolträchtige Akte. Mark Kuster und Camaquito sind in Santiago de Cuba angekommen, wir geniessen hier grossen Respekt und Anerkennung und erfahren von allen Seiten eine grosse Dankbarkeit.

Ende November 2021 war die offizielle Einweihung der «Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen» in Camagüey. Neben Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen sowie der öffentlichen Hand hat uns auch die japanische Botschaft bei diesem Projekt wieder finanziell unterstützt. Der japanische Botschafter in Kuba, Hirata Kenji, war persönlich bei den Feierlichkeiten anwesend, über die auch in den kubanischen Medien ausführlich berichtet wurde. Nach diversen Grussworten stand ein liebevoll gestalteter musikalischer Auftritt von Schülerinnen und Schülern auf dem Programm. Anschliessend wurde gemeinsam die neu ausgestattete Schule besichtigt. Lehrerinnen und Lehrer, Kinder und ihre Familien konnten ihre Freude kaum in Worte fassen. Der japanische Botschafter war beeindruckt von diesem Projekt und hat Camaquito für unsere Professionalität und Verlässlichkeit seine Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht.

Im Dezember organisierten wir, nun bereits zum zweiten Mal, in Santiago de Cuba verschiedene Weihnachtsfeiern. Einmal zusammen mit den an Krebs erkrankten Kindern im Kinderspital. Das zweite Weihnachtsfest wurde im «Palacio de los Pioneros» durchgeführt. Kinder und Jugendliche aus drei verschiedenen Waisenhäusern in Santiago de Cuba sowie ihre Betreuerinnen konnten einen unvergesslichen Tag erleben. Clowns und Zauberer, Tanzen, Spielen und ein feines Mittagessen mit Dessert

standen auf dem Programm. Die anwesenden Betreuer waren begeistert von diesen Anlässen und die Freude der Kinder war übergross. Ebenfalls Ende Dezember ist in Santiago de Cuba ein weiterer Container mit diversen Spenden im Wert von CHF 40'000.- angekommen. Nach Überprüfung der Ware wurden die Spenden an die verschiedenen Projektpartner übergeben.

Ein grosser Teil ging an unser Inklusionsprojekt «Sin Barreras» (Audioanlage, Musikinstrumente, Stoffe und Zubehör für Kostüme etc.). Neben weiteren Institutionen wurde unser Kindermusikprojekt «Suzuki» mit einem Digital Piano und Kindergeigen-Zubehör unterstützt. Neu werden in Santiago de Cuba auch sportliche Aktivitäten unterstützt; so beinhaltet der Container diesmal auch wieder Fussballausrüstung (Textilien, Torwarthandschuhe, Bälle etc.).

Camaquito konnte im Laufe dieses Geschäftsjahres zwei Damen neu an Bord holen: Gerlinde Heckelmann übernimmt von Marc Diggelmann die Führung unserer Buchhaltung, und Maikel Amelia, kubanische Schauspielerin und Medien-Star in Kuba, wird neue Camaquito Botschafterin. Gerlinde macht seit vielen Jahren die Buchhaltung des Fördervereins CVM und war bereit, ihre Tätigkeit zu Gunsten von Camaquito auszubauen, als Marc Diggelmann aus gesundheitlichen Gründen dieser Aufgabe nicht mehr nachkommen konnte. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Marc für die geleisteten Dienste und wünsche ihm alles Gute und Gesundheit für die Zukunft. Auch an Gerlinde geht ein grosses Dankeschön für ihre spontane Bereitschaft, diese Arbeit unkompliziert und professionell zu übernehmen. Maikel Amelia konnte ich leider noch nicht persönlich kennenlernen. Ich verfolge mit Interesse ihre Auftritte in den internationalen sozialen und in den kubanischen Medien und bin überzeugt, dass sie in Kuba mit ihrer Präsenz und Persönlichkeit eine wichtige Botschaft für Camaquito aussendet. An dieser Stelle sende ich ihr meine Willkommensgrüsse und bedanke mich für ihr Engagement.

Anfang Mai stand Winterthur während einer Woche ganz im Zeichen von Camaquito. Die Top Medien, Radio Top und Tele Top, veranstalteten eine grosse Kuba-Themenwoche wo über Mark Kuster, sein Camaquito und Kuba berichtet wurde. Die Top Reporter Stefano Bollmann, Stephanie Brändle und Thomas Riner hatten Mark Kuster in Kuba besucht und während zwei Wochen bei seiner Arbeit begleitet. Das recherchierte Material und die gesammelten Eindrücke wurden hier dem Winterthurer Fernseh- und Radiopublikum auf eindruckliche Weise präsentiert, Geschichten die man vom Hören-Sagen kannte, bekamen ein Gesicht und unser Camaquito neue Bekannt-

heit und viele neue Followers. Den Top Medien und ganz besonders Stefano, Stephanie und Thomas gilt unser grosser Dank für ihr Engagement und die damit verbundene professionelle und wertvolle Vermittlung unserer Botschaft und Initiative zugunsten der Kinder und Jugendlichen in Kuba. Stefano und Thomas waren so beeindruckt von ihrem Aufenthalt in Kuba und unserem Engagement vor Ort, dass sie sich nach ihrer Rückkehr in die Schweiz entschlossen haben, Camaquito neu als Ehrenamtliche zu unterstützen.

Im Mai konnte Mark Kuster mit der Gesellschaft «Freunde der Arthroskopie und Gelenkchirurgie in Cuba» (FAGC), einem Zusammenschluss von rund 30 Ärztinnen und Ärzten und Gesundheitspersonal aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, eine neue Zusammenarbeit vereinbaren. Die Integration der FAGC in Camaquito und die dadurch entstandene Vernetzung mit weiteren wichtigen Institutionen aus dem Gesundheitssektor in Europa und in Kuba, steht für die engagierte und hervorragende Arbeit unseres Geschäftsführers.

Ende Mai wurde unser traditioneller Charity Run im Stadtpark von Winterthur endlich wieder «live» durchgeführt. Ich bedanke mich herzlich bei Uschi Ruchtli und ihrem Team aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und bei allen Läuferinnen und Läufern fürs Mitmachen.

Neben unseren stetig wachsenden Auftritten in den sozialen Medien, ist es wichtig, dass wir auch immer wieder im richtigen Leben und in unserer Stadt, physisch präsent sind, damit Camaquito nicht vergessen wird. Der Einbruch des Tourismus auf Kuba wegen der Pandemie und jetzt der schreckliche Krieg in der Ukraine, haben dem Spendenverhalten der Menschen hier verständlicherweise neue Prioritäten gegeben. Kuba wird, wenn wir nicht aktiv dagegenhalten, fast nicht mehr wahrgenommen.

Ich bin jedoch überzeugt, dass wir Camaquito mit der Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender, mit unserem Team aus Ehrenamtlichen und nicht zuletzt Dank der unermüdlichen, positiven Initiative seines Gründers und Geschäftsführers Mark Kuster, auf Kurs halten.

Im Namen der Kinder Kubas,
Herzlichen Dank!



Egmont Rath
Präsident, Camaquito Schweiz



Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!

Camaquito ist eine politisch und konfessionell unabhängige, internationale Kinderhilfsorganisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 25-Jährige) bedürfnis- und wirkungsorientiert in Kuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Camaquito wurde 2001 in der Schweiz, 2003 in Deutschland, 2016 in Österreich und 2021 in Spanien gegründet. In allen Ländern gilt Camaquito als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation.

Camaquito verteilt im Empfängerland kein Geld, sondern arbeitet direkt und projektbezogen.

Konkret werden die Gelder in Bauten und Renovationsprojekte von Bildungseinrichtungen, Spitäler, Heime sowie Wasserprojekte (Erschließung der Trinkwasserversorgung) investiert. Im Weiteren soll die sportliche und kulturelle Initiative der Kubanerinnen und Kubaner gefördert werden, um so auch im Bereich der Freizeitgestaltung nachhaltig Hilfe leisten zu können. Der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Camaquito unterstützt grundsätzlich bestehende kubanische Institutionen und Initiativen, weil Camaquito überzeugt ist, dass der kubanische Staat und die Bevölkerung vorbildliche Anstrengungen im Bildungs-, Sport-, Kultur-, Gesundheits- und Umweltbereich wahrnehmen, um die sozialen Errungenschaften im Lande zu erhalten oder wo notwendig zu verbessern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es dem kubanischen Staat aber nicht möglich, all diese Initiativen vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

In den letzten Jahren konnten wir dank den Spenderinnen und Spendern 4 Millionen Schweizer Franken nachhaltig in Kuba investieren.

Bei den Freizeitprojekten setzt Camaquito auf den Schwerpunkt, die drei Lebensbereiche der Kinder von „Familie“, „Schule“ und „Freizeit“ zu vereinen und die daraus gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Projekten so auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Der Miteinbezug der Eltern bei den verschiedenen Projekten ist dabei wichtig.



Camaquito unterstützt die Kinder und Jugendlichen in allen wichtigen Lebensbereichen.

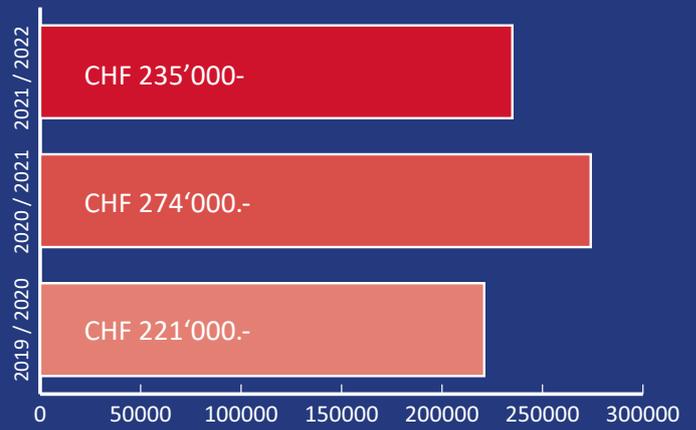


Factsheet

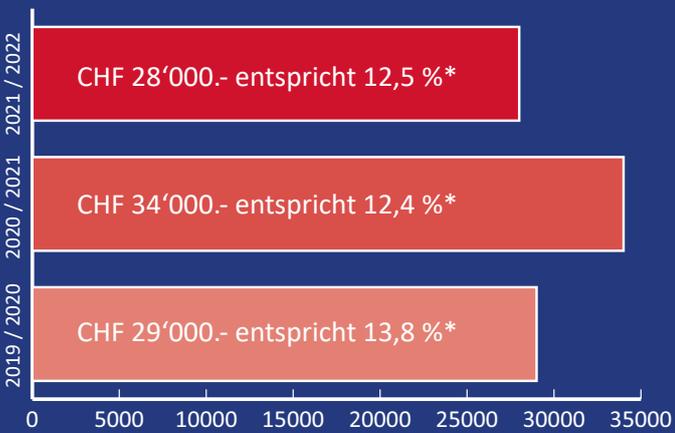
Spendeneinnahmen:



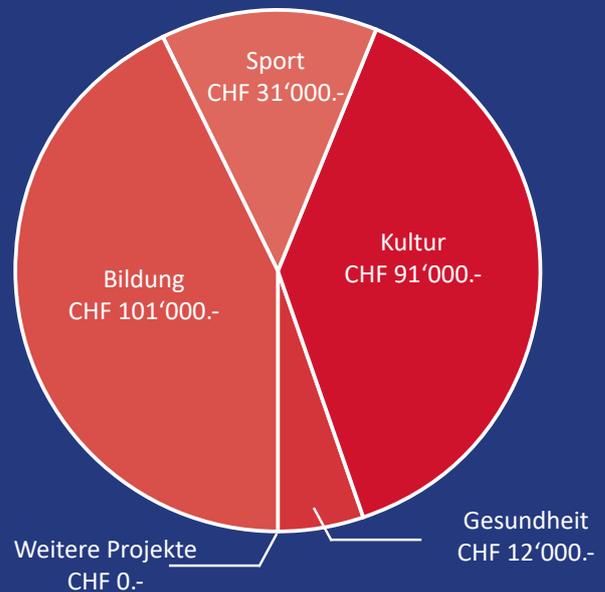
Projektkosten:



Administrationsaufwand in der Schweiz:



Projektausgaben 2021 / 2022



* Administrationsaufwand sind diejenigen Kosten, die in der Schweiz anfallen und nicht direkt mit der Projektausarbeitung- und Umsetzung im Zusammenhang stehen. Sie stehen im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen. Camaquito hat das Ziel, diese unter der Grenze von 15% zu halten.



Projektportfolio

Camaquito Gründer und Projektverantwortlicher, Mark Kuster, koordiniert vor Ort zusammen mit den kubanischen Projektpartnern die Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte.

Auch das Vereinsjahr 2021 / 2022 war geprägt von COVID-19. Es konnten noch nicht alle, wie vor der Pandemie geplanten, sportlichen, soziokulturellen und pädagogischen Aktivitäten durchgeführt werden.

Trotzdem sind wir zufrieden mit den Resultaten und die Rückmeldungen der Kinder und ihrer Familien zeigen, dass all diese Aktivitäten nachhaltig zur Entwicklung dieser Personen beisteuern. Auch in diesem Vereinsjahr war es für uns von grosser Bedeutung, die Betreuung dieser Kinder qualitativ zu verbessern. Dazu gehört auch eine kontinuierliche «Weiterbildung» unserer einzelnen Projektpartnerinnen und Projektpartner vor Ort.

Projektübersicht:

BILDUNGSPROJEKTE:

- Projekt „Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen“, Camagüey
- Inklusion im historischen Zentrum von Havanna
- Spezialschule „Vietnam“

SPORTPROJEKTE:

- „Fútbol en los Barrios“, Camagüey

KULTURPROJEKTE:

- Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“, Camagüey
- „Café Literario“, Camagüey
- „vivan los barrios“, Camagüey
- „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey
- Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba
- Inklusionsprojekt „Sin Barreras“, Santiago de Cuba
- „Navidad en Santiago de Cuba“

GESUNDHEITSPROJEKTE:

- Entbindungsklinik Camagüey
- COVID-19 Notfall-Aktion für Santiago de Cuba

BILDUNGSPROJEKTE:

Projekt Spezialschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum Störungen

Die Schule „Héroes del Moncada“ wird zurzeit von 24 Kindern zwischen 5 und 11 Jahren mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung besucht. Davon zwei Mädchen und 22 Knaben. Diese Kinder werden von 42 Personen betreut, darunter diverse Fachkräfte. Es werden Kinder ab 18 Monaten in der Schule betreut, vorausgesetzt, sie können laufen. Sie haben die Möglichkeit die Schule bis zu ihrem 18. Lebens-



jahr zu besuchen. Im Moment besuchen allerdings nur Kinder im Primarschulalter die Schule. Ziel des Projektes ist die maximale integrale Entwicklung dieser Kinder und somit eine bessere Eingliederung in der Gesellschaft. Im Weiteren werden auch ihre Familien betreut und geschult. Das Projekt wurde unter anderem finanziell von der Japanischen Botschaft in Kuba unterstützt. Camaquito unterstützt die Schule auch mit verschiedenen soziokulturellen Aktivitäten.

Beitrag im Berichtsjahr:

Einkauf der Materialien, Einweihung (29. November 2021) des Projekts mit der Anwesenheit des Japanischen Botschafters in Kuba und das Organisieren von soziokulturellen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

Das Projekt wurde abgeschlossen. Die soziokulturellen Aktivitäten werden weitergeführt.



Inklusion im historischen Zentrum von Havanna, Spezialschule „Vietnam“

Die Spezialschule ist ein Bildungszentrum, das sich der Betreuung von Kindern mit geistiger Entwicklungsverzögerung und Verhaltensstörungen im Lehr- und Lernprozess widmet. 25 Lehrerinnen und Lehrer (Klassenlehrer, Spezialisten und Lehrassistenten) arbeiten dort. Sie wird von 56 Kindern zwischen 7 und 11 Jahren besucht.

Die Schule konzentriert sich nicht nur auf das Erlernen von akademischen Inhalten, sondern fördert auch die psychosoziale Integration dieser Kinder in die Gesellschaft. Sie sollen in der Schule ein entsprechendes Umfeld für das Erwerben von Lebenserfahrungen finden, da die meisten dieser Kinder aus schwierigen sozialen Familienverhältnissen kommen. Camaquito unterstützt diese Schule bei der Anschaffung von diversen Materialien wie z.B. Mobiliar, Hardware und elektronische Geräte (TV, Klimaanlage etc.), Kühlschränke und Druckkochtöpfe, Schreib- und Malutensilien, Spielzeuge.

Beitrag im Berichtsjahr:

Evaluierung von verschiedenen Offerten und Abschluss des Kaufvertrages.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



SPORTPROJEKTE: **„Fútbol en los Barrios“**

Camaquito ist überzeugt, dass Sport ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Deshalb sind Sportaktivitäten ein wichtiger Bestandteil bei der Projektstrategie von Camaquito. Schwerpunkt setzt Camaquito auf das Projekt „Fútbol en los Barrios“ und „Somos Más“. Mittels Fußballspielen soll das Freizeitangebot vor allem in den Aussenquartieren verbessert werden. Aber nicht nur Fußball als Sportart steht im Zentrum, sondern auch begleitende pädagogische und soziokulturelle Aktivitäten sowie die Inklusion durch Fußball werden gefördert. „Somos Más“ ist ein Fußball-Inklusionsprojekt, wo Kinder mit Beeinträchtigungen mit diversen Aktivitäten begünstigt werden.

Beitrag im Berichtsjahr:

Erhalt von Materialien (Sportbekleidung, Fussbälle, Hardware, Musikanlage etc.) und organisieren von sportlichen, soziokulturellen und pädagogischen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



KULTURPROJEKTE:

Kinder Tanz- und Theatergruppe „La Andariega“

„La Andariega“ ist eine Kinder Tanz- und Theatergruppe aus Camagüey. „La Andariega“ wurde im Jahre 1996 mit 11 Kindern gegründet. Heute zählt die Gruppe 40 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren. Diese werden von 12 professionell ausgebildeten Tanzlehrerinnen und Tanzlehrern und weiterem Fachpersonal ausgebildet und betreut. Die Kinder und Jugendlichen von „La Andariega“ leben in verschiedenen Quartieren der Stadt Camagüey. Seit dem Schuljahr 2014 arbeitet „La Andariega“ auch eng mit der Bildungsdirektion zusammen. Dies ermöglicht, dass die Kinder morgens zur Schule gehen und bereits am Nachmittag mit dem Tanz- und Theaterunterricht im Hauptsitz der Gruppe beginnen können. Nicht nur die künstlerische Ausbildung, sondern auch die nachhaltige persönliche Entwicklung der Kinder steht im Vordergrund. „La Andariega“ wird seit vielen Jahren von Camaquito unterstützt.

Beitrag im Berichtsjahr:

Kleinere organisatorische Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Café Literario“, Camagüey

Das „Café Literario“ in Camagüey wurde am 20. Oktober 2009 eröffnet. Diese kulturelle Begegnungsstätte wird von der kubanischen NGO „Asociación Hermanos Saíz“ (AHS) geführt. Camaquito arbeitet seit einigen Jahren mit der lokalen Vertretung der AHS in Camagüey zusammen.

Das „Café Literario“ bietet folgendes an:

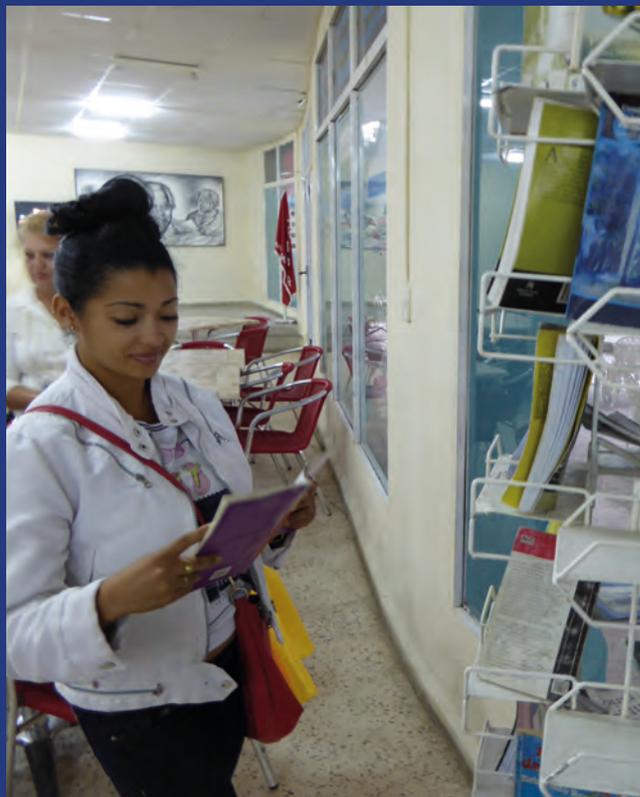
- Cafeteria (in Moneda Nacional) für 60 Personen
- Galerie für junge Künstlerinnen und Künstler
- Raum für Videovorführungen
- Tägliche, diverse kulturelle Aktivitäten (Kleinkonzerte, Vorlesungen, Workshops etc.)

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen Veranstaltungen.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„vivan los barrios“, Camagüey

„vivan los barrios“ ist ein soziokulturelles Projekt in der Stadt Camagüey, welches auf Initiative von Camaquito gegründet wurde. Ziel ist das Organisieren und Durchführen von regelmässigen Kulturveranstaltungen in verschiedenen Quartieren und Institutionen. Der kubanische Projektpartner veranstaltete mit der Unterstützung von Camaquito im vergangenen Jahr gegen 100 Kulturaktivitäten. Diverse bestehende kulturelle Einrichtungen in Camagüey haben ihre ehrenamtliche Teilnahme an diesem Projekt zugesagt. Dank „vivan los barrios“ kommen auch die Kinder von diversen Spezialschulen, Behindertenheim, Kinderhospital etc. regelmässig in den Genuss einer unterhaltsamen Kulturveranstaltung.

„vivan los barrios“ koordiniert zusätzlich verschiedene soziokulturelle Aktivitäten für weitere Camaquito-Projekte (z.B. Kinder-Fussballprojekt) sowie die Besuche von ausländischen Reisegruppen.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen soziokulturellen Veranstaltungen sowie das «Coaching» einzelner kubanischer Projektpartner in Camagüey.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey

Unterstützt werden 100 Kinder und Jugendliche im Stadtteil „San Juan de Díos“ der Altstadt von Camagüey mit dem Ziel, diese mit den traditionellen Musik-, Tanz- und Gesangsarten „Rumba“ und „El Punto Cubano“ zu sensibilisieren. Geplant sind diverse Workshops und soziokulturelle Aktivitäten. Fachliche Unterstützung bekommt das Projekt unter anderem von der national bekannten Gruppe „Rumbatá“ aus Camagüey.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von einzelnen Veranstaltungen sowie Beginn mit der Koordination der Einkäufe diverser für das Projekt notwendige Materialien.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba

Mit der Suzuki-Methode, benannt nach dessen Gründer, dem Violinpädagogen Shinichi Suzuki, wird nun auch in Kuba erstmals unterrichtet. Im sehr jungen Alter, ab ca. drei Jahren, wird den Kindern der direkte Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Das Musizieren soll die Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützen.

Ausgangslage:

Die Initiative wurde im Frühjahr 2017 unter der Leitung von Suzuki Teacher Coach Agathe Jerie und durch weitere, international anerkannte Suzuki Teacher Coaches ehrenamtlich ins Leben gerufen. Die Methode wird seither von interessierten und engagierten kubanischen Musikpädagogen aus Santiago de Cuba weitergeführt und ab September 2019, am Musikkonservatorium in Santiago de Cuba „Esteban Salas“, an 25 Kindern unterrichtet.

Ziel:

Einstieg in den Musikunterricht für Kinder ab 3 Jahren. Dabei sollen die Kinder zum Hören und Beobachten sensibilisiert werden. Der Unterricht wird kostenlos angeboten. Die Kinder werden von einem Gremium ausgewählt. Als wichtige Voraussetzung gilt ein interessierter und engagierter Elternteil.



Beitrag im Berichtsjahr:

Unterricht in Gruppen und Einzelklassen der Suzuki-Methode, verschiedene Elternsitzungen und musikalische Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



Inklusionsprojekt „Sin Barreras“

Das soziokulturelle Projekt „Sin Barreras“ der Casa de Cultura (Kulturhaus) „Josué País García“ in Santiago de Cuba wurde am 20. Oktober 2013 gegründet. Das Ziel des Projekts ist es, die sozialen und kulturellen Barrieren zu beseitigen, mit denen diese Menschen aufgrund der in der Gesellschaft vorhandenen Vorurteile täglich konfrontiert werden.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen sollen uneingeschränkt am sozialen Leben teilnehmen können. Ihnen soll eine bessere Lebensqualität ermöglicht werden.

Um dies zu erreichen, werden verschiedene Institutionen und ihre Massnahmen zur Inklusion gefördert. Die Betroffenen sollen einfacher an soziokulturellen Aktivitäten, wie z.B. dem Kinderkarneval, teilnehmen können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Organisatorische Unterstützung bei einzelnen soziokulturellen Aktivitäten.

Stand des Projektes:

In Umsetzung.



„Navidad en Santiago de Cuba“

Zum zweiten Mal wurde diese Weihnachtsaktion, für die an Krebs erkrankten hospitalisierten Kinder im Kinderspital „Sur“ sowie Kinder und Jugendliche der 3 Waisenhäuser in der Provinz Santiago de Cuba durchgeführt. Die Idee war, ein gemeinsames Mittagessen mit diversen kulturellen Aktivitäten zu organisieren.

Im Vereinsjahr wurden weitere kulturelle Institutionen und Initiativen mit kleinen Beträgen unterstützt.



GESUNDHEITSPROJEKTE:

Entbindungsklinik Camagüey, Camagüey

Die Entbindungsklinik von Camagüey „Ana Betancourt de Mora“ gehört, was die Anzahl der Geburten betrifft, zur zweitgrössten in Kuba. Es werden jährlich gegen 6'500 Kinder dort geboren.

Die Unterstützung dieser Institution ist das grösste Camaquito-Projekt, was die investierte Geldsumme betrifft. In den vergangenen Jahren hat Camaquito über mehrere Etappen die Gesamtrenovation mit CHF 300'000.- mitunterstützt. Der Vorstand von Camaquito hat beschlossen, die Entbindungsklinik weiterhin zu unterstützen, damit regelmässig wichtige Unterhaltsarbeiten durchgeführt und die erforderlichen Rahmenbedingungen nachhaltig gesichert werden können.

Beitrag im Berichtsjahr:

Beendigung der im Projekt vorgesehenen Unterhaltsarbeiten der Entbindungsklinik.

Stand des Projektes:

Abgeschlossen.



COVID-19 Notfall-Aktion für Santiago de Cuba

Aufgrund der sehr angespannten pandemischen Situation im Osten Kubas, wurde Camaquito von der Provinzregierung nach Unterstützung angefragt. Schutzmaterialien und Spritzen im Wert von CHF 110'000.- (inklusive Warenwert von grosszügigen Sachspenden) konnten wir mit einem Container von der Schweiz nach Santiago de Cuba verschiffen. Grosszügige finanzielle Unterstützung erhielten wir von der Deutschen Botschaft in Kuba.

Beitrag im Berichtsjahr:

Erhalt und Verteilung der Schutzmaterialien in Santiago de Cuba.

Stand des Projektes:

Abgeschlossen.



Wort eines Unterstützers



Leidenschaftlicher
Fotograf, Hajo Koster

Manchmal kreuzen sich die Wege im Leben auf eine besondere Art und Weise: ein guter Freund von mir aus Winterthur wusste von meiner Verbindung zu Kuba und fragte mich im Jahr 2013, ob ich Camaquito und Mark Kuster kenne. So wurde ich auf Camaquito aufmerksam.

Darauf habe ich als erstes den Anlass von Camaquito „La Andariega“ in Winterthur be-

sucht. Dort lernte ich auch Mark Kuster kennen. Diese wunderbare Aufführung und das Gespräch mit Mark haben mir eindrücklich gezeigt, was Camaquito tut und was für wichtige Möglichkeiten die Kinderhilfsorganisation für Kinder und junge Erwachsene bietet. Ich bin in einem Umfeld aufgewachsen, in dem vieles möglich und verfügbar war. Meine regelmässigen Reisen nach Kuba haben mich gelehrt, dass es ein Privileg ist, so aufzuwachsen. Deshalb ist es für mich sehr schön, als ehrenamtlicher Mitarbeiter von Camaquito, einen Beitrag zum Wohle der Kinder in Kuba zu leisten. Der „Lohn“ für diese Leistung ist unbezahlbar, obwohl es für mich natürlich nie um den „Lohn“ geht.



Hajo an einer Camaquito Veranstaltung in Zürich

Die unzähligen schönen Erlebnisse im Zusammenhang mit den Camaquito-Projekten in der Schweiz und auf Kuba sind für mich unvergesslich und haben mich oft tief berührt. Die Auftritte von „La Andariega“ in der Schweiz, das Fotografieren von Projekten vor Ort in Camagüey oder die Woche, zusammen mit dem „Ballet de Camagüey“, sind nur einige Beispiele. Solche Projekte zeigen unter anderem, was Freiwillige unter der Leitung von Mark für Kinder in Kuba möglich machen! Deshalb unterstütze ich Camaquito aus voller Überzeugung und mit ganzem Herzen. Sei es mit einem Spendenprojekt oder einem Fotoshooting in der Schweiz oder in Kuba.

Hajo Koster



Hajo und das Ballet de Camagüey in Winterthur



Finanzen

Die Spendeneinnahmen/Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr (CHF 274'453.07) um CHF 50'000.- auf CHF 223'799.91 gesunken. Dies ist auf eine Sonderaktion «COVID-19 in Santiago de Cuba» zurückzuführen, die wir im letzten Vereinsjahr durchgeführt haben und die von der Deutschen Botschaft in Havanna mitfinanziert wurde. Die Einzelspenden (Touristengruppen) in Kuba haben sich wieder erhöht, da der für Kuba so wichtige Tourismus wieder leicht angezogen hat. Sehr erfreut sind wir, dass wir seit Jahren auf treue Privatspenderinnen- und Spender zählen dürfen, die uns so eine gewisse Stabilität ermöglichen.

Die Projektinvestitionen sind im Vergleich zum Vorjahr (2020 / 2021: CHF 274'077.05) mit CHF 235'030.51 ebenfalls zurück gegangen. Dies ist ebenfalls auf die «COVID-19 in Santiago de Cuba» zurückzuführen. Die Gesamtausgaben (Projektkosten und Administrationsaufwand) sind höher als die Erträge (Spenden). Dies hat damit zu tun, dass wir von den Vorjahren noch «Projektguthaben» hatten und diese nun investiert haben.

Der Administrationsaufwand beträgt CHF 28'330.39, was 12,5 %, entspricht. Unser Ziel ist es, diesen zwischen 10% und max. 15% zu halten. Dies ist möglich, da in der Schweiz eine Vielzahl von Ehrenamtlichen mithelfen und wir einige Dienst- und Serviceleistungen «gratis» erhalten.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Keller'.

Andreas Keller,
Finanzchef Camaquito Schweiz

„Nachdem uns die Pandemie beim Fundraising vor grosse Herausforderungen stellte, kam anschliessend mit dem Krieg gegen die Ukraine eine erneute Herausforderung auf uns zu. Ich bin stolz, dass sich unser Team davon nicht abhalten liess und noch alternativen Einnahmen suchte und zugleich noch mehr Überzeugungsarbeit leistete, um die Leute, trotz der angespannten Situation in Europa, zum Spenden zu motivieren. Unsere langjährige Projekterfahrung hilft uns auch sehr, optimale Projektprozesse in Kuba zu verfolgen und so bedürfnis- und wirkungsorientiert zu investieren. Dafür bin ich Mark Kuster und seinem kubanischem Projektteam sehr dankbar. Als Finanzchef schätze ich sehr, dass wir auch im diesem Vereinsjahr wieder von vielen Personen, Firmen, Institutionen, Stiftungen etc. das Vertrauen zugesprochen erhalten haben.“

An die
Generalversammlung der
**KINDERHILFSORGANISATION
CAMAQUITO**
Nidelbadstr. 82
8038 Zürich

Winterthur, 16. August 2022 DW/br

REVISIONSBERICHT 2021/2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 104'630.97 und einem Verlust von CHF 41'893.89) der Kinderhilfsorganisation Camaquito für das am 31.05.2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

WEHRLI TREUHAND


D. Wehrli

Beilage:
- Jahresrechnung

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

BILANZ

AKTIVEN	31.05.2022	31.05.2021
	CHF	CHF
Liquide Mittel (Kasse, Post, Bank)	75'822.87	131'581.49
Debitoren	0.00	4'626.70
Vorauszahlung Miete Kuba	22'500.00	30'000.00
Transitorische Aktiven	6'308.10	64.35
Total Umlaufvermögen	104'630.97	166'272.54
Darlehen M. Kuster (zinslos)	0.00	4'000.00
Total Anlagevermögen	0.00	4'000.00
Total Aktiven	104'630.97	170'272.54
PASSIVEN	31.05.2022	31.05.2021
	CHF	CHF
Kreditoren	3'403.62	28'690.37
Vorschüsse (CHF+CUP)	1'739.07	0.00
Transitorische Passiven	1'600.00	800.00
Rückstellung für Camaquito Homepage	0.00	1'000.00
Freies Kapital/Vereinsvermögen	139'782.17	174'337.92
Jahresergebnis	-41'893.89	-34'555.75
Total Vereinsvermögen	97'888.28	139'782.17
Total Passiven	104'630.97	170'272.54

01.09.2022/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG	01.06.21	01.06.20
	- 31.05.22	- 31.05.21
	CHF	CHF
Spenden Privatpersonen	102'372.30	94'753.05
Spenden Firmen	10'780.00	7'590.00
Spenden Kirchen	2'372.20	11'330.00
Spenden Stiftungen	43'500.00	29'990.00
Spenden Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden	10'017.70	5'750.00
Naturalspenden	2'300.00	21'002.85
Spenden Kuba	4'177.29	1'172.37
Spenden Camaquito Deutschland	44'273.20	90'572.50
Spenden Camaquito Oesterreich	0.00	5'529.50
Mitgliederbeiträge	100.00	270.00
Erlös Anlässe, Feste	3'860.00	4'580.00
Zins- und sonstige Erträge	47.22	1'912.80
Total Ertrag	223'799.91	274'453.07

AUFWAND	01.06.21	01.06.20
	- 31.05.22	- 31.05.21
	CHF	CHF
Bildungsprojekte	100'741.50	57'495.19
Sportprojekte	30'681.35	31'779.86
Kulturprojekte	90'902.29	70'074.55
Gesundheitsprojekte	12'585.37	113'145.55
Weitere Projekte	120.00	1'581.90
Total Projektaufwand in Kuba	235'030.51	274'077.05

01.09.2022/Wehrli Treuhand

Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8038 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG

AUFWAND	01.06.21	01.06.20
	- 31.05.22	- 31.05.21
Personalaufwand Sekretariat	1'800.00	1'800.00
Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter	0.00	160.90
Reise- und Repräsentationsaufwand	2'857.68	2'846.30
Werbe- und Akquisitionsaufwand	8'969.16	12'436.55
Beiträge und Gebühren	469.78	0.00
Buchführung	1'450.00	0.00
Rechtkosten	0.00	32.99
Büromaterial	135.32	599.40
Drucksachen	952.46	823.90
Büromaschinen/Hardware/Software	2'658.47	640.33
Telefonkosten	953.50	536.20
Homepage/Internet-Aufwand	608.35	3'565.57
Portokosten	1'330.00	1'535.10
Post- und Bankspesen	745.67	533.71
Büromiete	5'400.00	5'400.00
Sonstiger Aufwand	0.00	2'613.77
Total Administrationsaufwand Schweiz	28'330.39	33'524.72
Währungsgewinne/-Verluste	2'332.90	1'407.05
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Total Aufwand	265'693.80	309'008.82
Verlust aus Erfolgsrechnung	41'893.89	34'555.75

01.09.2022/Wehrli Treuhand



Vorstand und Geschäftsführung

Vorstand

Egmont Rath, Präsident
Mehmet Ertogrul, Vize-Präsident
Andreas Keller, Finanzchef
Ursula Ruchti, Mitglied
Miriam Mayer, Mitglied

Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Geschäftsführung

Mark Kuster, Geschäftsführer
Sibylle Huber, ehrenamtliche Assistentin des Gründers
und Geschäftsführers

Seit 2004 arbeitet Sibylle Huber mit viel Engagement, Überzeugung und Liebe ehrenamtlich bei Camaquito und leitet die Geschäftsstelle in Zürich.



Sibylle Huber



Egmont Rath (hinten links), Mehmet Ertogrul (mitte links), Andreas Keller (hinten rechts), Ursula Ruchti (mitte rechts), Miriam Mayer (fehlt auf dem Foto), Mark Kuster (vorne)



Ausblick

Die neuen rechtlichen Grundlagen in Kuba, die es seit Beginn der Revolution das erste Mal ermöglichen, den kleineren und mittleren Unternehmungen (KMUs) eine anerkannte Rechtsform zu geben, stößt in Kuba auf sehr viel Akzeptanz. Vor allem die jüngere Generation, zu der viele Menschen gehören, denen Zukunftsperspektiven im eigenen Land fehlen, schöpft ein wenig Hoffnung.

Wir von Camaquito werden diese Entwicklungen genau verfolgen und nach Bedarf auch unsere Projektstrategie auf die Unterstützung der Entrepreneure ausweiten. Denn ich bin überzeugt, dass eine solide Wirtschaft die Grundlage für nachhaltigen Wohlstand einer Gesellschaft ist.

Was die Spendeneinnahmen betrifft, so bleibt die weltpolitische Lage, vor allem in Europa, sicherlich auch in den kommenden Monaten sehr angespannt. Dies wiederum könnte sich negativ auf unsere Spendeneinnahmen auswirken. Wir sind uns dessen aber bewusst und versuchen, wie auch in den vergangenen Jahren, zurückgehende Spendeneinnahmen bei einzelnen Zielgruppen mit anderen Einnahmen zu kompensieren.

Es warten bestimmt wieder herausfordernde Monate auf uns. Wir sind aber einmal mehr bereit und hochmotiviert, uns diesen Herausforderungen zu stellen und die Weiterentwicklung unserer Projekte in Kuba voranzutreiben.

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Kuster'.

Mark Kuster
Gründer von Camaquito

